

YOUTH REPORT

2025
2026



DEUTSCHER
BASKETBALL
AUSBILDUNGS
FONDS E.V.



IMPRESSUM

Herausgeber

Deutscher Basketball Ausbildungsfonds e. V.
Am Kabellager 11-13
D-51063 Köln

Mitarbeiter

David Gerold, Moritz Geske, Anton Hefele,
Luca Mertz, Matthias Sonnenschein, Jonas Stehling

Bildnachweise

BG Litzendorf (S. 7)
Aleya Demirel (S. 48)
Deutscher Basketball Bund (S. 15, 48)
easyCredit BBL (Deckblatt, S. 2, 22, 31, 34, 35, 36)
FIBA (S. 46)
Jan Fritzsche (S. 6)
Thorsten Ochs (S. 20)
OrangeAcademy (S. 19)
Paderborn Baskets (S. 18)
Sven Pförtner (S. 28)
SV Obderdürrbach (S. 7)
Florian Ullbrich (S. 10, 14, 38, 40, 42, 44)
Toyota DBBL (S. 38)

Gestaltung

Manuel Werners

Stand

23. Juni 2026

Inhalt

- 1** *Der Deutsche Basketball Ausbildungsfonds e. V.*
- 2** *Ausbildungsprämien*
- 3** *Nachwuchs-Check*
- 4** *Trainer*
- 5** *Weitere Projekte*
- 6** *15.000 Grundschulen*
- 7** *Bundesligen im Fokus*
- 8** *Nationalmannschaften*

eine Einrichtung von



Oliver SPRING
KNAUF



Was ist der Deutsche Basketball Ausbildungsfonds?

Der Deutsche Basketball Ausbildungsfonds e. V. ist eine gemeinsame Initiative der Clubs der Bundesligen im deutschen Basketball. Ziel der Einrichtung ist es, die Nachwuchsförderung bundesweit zu stärken und gezielt weiterzuentwickeln.

Gegründet in der Saison 2008/2009, bündelt der Fonds finanzielle Mittel, um Nachwuchsprojekte zu unterstützen und Vereine mit besonders erfolgreicher Jugendarbeit gezielt zu fördern. So werden nachhaltige Strukturen geschaffen und Anreize für qualitativ hochwertige Ausbildung gesetzt.

Seit der Saison 2011/2012 gehören alle Clubs der easyCredit Basketball Bundesliga sowie der BARMER 2. Basketball Bundesliga dem Fonds an. Mit der Saison 2024/2025 ist auch die Toyota Damen Basketball Bundesliga beigetreten. Damit vereint der Ausbildungsfonds erstmals alle Bundesligen des deutschen Basketballs unter einem gemeinsamen Dach der Nachwuchsförderung.

Welche Ziele verfolgt der Deutsche Basketball Ausbildungsfonds e. V.?

Der Fonds finanziert zentrale Maßnahmen zur Förderung junger Talente. Dazu zählen insbesondere:

- Ausbildungsprämien für erfolgreiche Nachwuchsarbeit
- Programme zur Qualifizierung von Nachwuchstrainern
- die Minitrainer-Offensive
- vereinsübergreifende Projekte, insbesondere im schulischen Bereich

Darüber hinaus werden engagierte Lehrkräfte und Trainerinnen und Trainer unterstützt, die einen besonderen Beitrag zur Talententwicklung leisten.

Das übergeordnete Ziel aller Maßnahmen ist es, die Ausbildung deutscher Nachwuchsspielerinnen und -spieler nachhaltig zu verbessern. Im Mittelpunkt stehen dabei langfristige Entwicklungsperspektiven – sowohl für Talente als auch für Standorte.

Eine Schlüsselrolle kommt den (Jugend-) Trainerinnen und Trainern zu. Sie bilden die zentrale Schnittstelle zwischen Spielern, Vereinen, Schulen und weiteren Institutionen und tragen maßgeblich zur Qualität der Ausbildung bei.

Wie finanziert sich der Deutsche Basketball Ausbildungsfonds e. V.?

Der Ausbildungsfonds wird durch freiwillige Beiträge der Clubs aller Bundesligen finanziert (easyCredit BBL, ProA, ProB und DBBL). Die Mittel setzen sich aus festen Basisbeiträgen sowie variablen Einzahlungen zusammen.

Basiseinzahlungen:

Jeder Club leistet einen einheitlichen jährlichen Grundbeitrag in Höhe von 3.000 Euro.

Variable Einzahlungen:

Zusätzliche Beiträge fallen bei der Verpflichtung nicht-einheimischer Spieler an. Dabei wird unterschieden zwischen Transfers aus dem Ausland und Transfers innerhalb der deutschen Profiligen (reduzierter Beitrag).

Die Höhe der Einzahlungen pro Neuverpflichtung beträgt:

BBL: 4.500 Euro (reduziert: 3.000 Euro)
ProA: 2.250 Euro (reduziert: 1.500 Euro)
ProB: 1.125 Euro (reduziert: 750 Euro)
DBBL: kein Zusatzbeitrag

Diese variablen Beiträge wirken zugleich als Steuerungsinstrument: Sie fördern Kontinuität in den Katern und setzen Anreize für eine nachhaltige Personalplanung der Vereine.



Ausbildungsprämien

Knapp 400.000 EUR in der Saison 2025/26 ausgeschüttet

Der Deutsche Basketball Ausbildungsfonds hat in der Saison 2025/26 insgesamt knapp 400.000 EUR an ausbildende Clubs der easyCredit BBL, BARMER 2. Basketball Bundesliga sowie an Amateurevereine ausgeschüttet.

Säule 1: Amateurevereine

Der Deutsche Basketball Ausbildungsfonds e. V. stellt jährlich 1.500 EUR pro Bundesligist für die Förderung von Amateursportvereinen bereit.

Zum zweiten Mal wurden nun rund 60 Amateurevereine über die neu gestaltete Ausbildungsprämie mit insgesamt 100.000 EUR ausgezeichnet. Die Prämien fließen an Vereine, die von den Bundesligisten nominiert wurden – für ihr besonderes Engagement bei der Begeisterung von Kindern für Basketball über Schul- und Vereinsangebote oder für die nachhaltige Zuführung von Talenten in die Förderstrukturen des deutschen Basketballs.

Die Mittel müssen dabei gezielt in die Grundschuloffensive (15.000 Grundschulen bundesweit) oder in die Regionalentwicklung des jeweiligen Bundesligisten fließen. Eine wiederholte Förderung desselben Amateurevereins in zwei aufeinanderfolgenden Saisons ist ausgeschlossen.

Säule 2: Spielzeiten

Bundesligisten in BBL, ProA und ProB werden für Spielzeiten prämiert, die sie an einheimische Nachwuchsspieler vergeben. Der Verteilungsschlüssel basiert auf dem prozentualen Anteil der Nachwuchsspieler-Einsatzzeiten an der Gesamtspielzeit des jeweiligen Clubs. In dieser Säule wurden insgesamt 150.000 EUR ausgeschüttet und auf insgesamt 29 Bundesligisten verteilt.

TOP3-Ranking

Liga	Club	Anteil Spielzeit	Ausschüttung
easyCredit BBL	ratiopharm ulm	21,4%	21.022,50 €
	ALBA BERLIN	13,7%	13.477,50 €
	MHP RIESEN Ludwigsburg	13,3%	13.147,50 €
ProA	Artland Dragons	31,4%	11.306,99 €
	Paderborn Baskets	26,9%	9.682,40 €
	BBC Bayreuth	20,6%	7.419,64 €
ProB	RASTA Vechta II	67,3%	3.000,78 €
	VR-Bank Würzburg Baskets Akademie	56,6%	2.524,07 €
	FC Bayern Basketball II	56,1%	2.501,22 €

Säule 3: Deutsche Leistungsträger

Bundesligisten erhalten zudem eine Prämie für die Ausbildung deutscher Leistungsträger, gemessen an deren Ausbildungsjahren in den Nachwuchs-Bundesligen JBBL und NBBL. Als „deutscher Leistungsträger“ gilt, wer die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt (oder gleichgestellten Status hat) und in der Hauptrunde der BBL bzw. einer vergleichbaren internationalen Top-Liga (z. B. NBA, EuroLeague, ACB) im Schnitt mindestens 10 Minuten pro Spiel zum Einsatz kam.

In der Saison 2025/26 wurden für die Ausbildung von 95 Spielern insgesamt 150.000 EUR ausgeschüttet. Rund 18 % der anrechenbaren Ausbildungsjahre entfielen auf ALBA BERLIN, die mit knapp 27.000 EUR den mit Abstand größten Einzelanteil aus diesem Topf erhielten.

TOP5-Ranking

Club	Liga	Relativer Anteil	Ausschüttung
ALBA BERLIN	BBL	21,4%	21.022,50 €
BMA365 Bamberg Baskets	BBL	13,7%	13.477,50 €
FC Bayern München Basketball	BBL	13,3%	13.147,50 €
Bayer Giants Leverkusen	ProA	31,4%	11.306,99 €
MHP RIESEN Ludwigsburg	BBL	26,9%	9.682,40 €

Durch die Ausbildungsprämie des Deutschen Basketball Ausbildungsfonds kann und soll kein Transfersystem etabliert bzw. ein solches ersetzt werden. Vielmehr geht es um einen gemeinsam getragenen, ideellen Ausgleich für Vereine, die Nachwuchsspieler entdecken und aktiv ausbilden. Hierbei sollen alle Vereine, die an der Entdeckung, Ausbildung und Entwicklung mitgewirkt haben, zumindest einen Teil ihrer Aufwendungen ersetzt bekommen. So werden regionale Jugendförderstrukturen unterstützt. Darüber hinaus soll der Mittelrückfluss als Anreiz zur regionalen Zusammenarbeit aller Clubs beitragen.

Die easyCredit BBL verdoppelt die Auszahlungen an die BBL-Clubs aus Eigenmitteln (Move your Sport Prämie des TV-Partners Dyn) und erhöht somit den Anreiz zu nachhaltiger Nachwuchsförderung.



Bundesligen unterstützen Amateurvereine

Im Folgenden sind ausgewählte Projekte exemplarisch dargestellt:

VfL Hameln

Der VfL Hameln setzt die Ausbildungsprämie gezielt für den Ausbau seiner Grundschul- und Miniarbeit ein. Mit dem Projekt „Basketball ist Klasse!“ werden Kinder frühzeitig für den Sport begeistert und langfristig an den Verein gebunden. Trotz infrastruktureller Herausforderungen konnte der Verein seine Jugendzahlen steigern und ein breites Trainingsangebot sichern. Ein engagiertes Trainerteam und eine starke Vereinsgemeinschaft bilden die Grundlage der erfolgreichen Nachwuchsarbeit. Ziel ist eine nachhaltige sportliche und persönliche Entwicklung der Kinder.

TV Weismain

Der TV Weismain setzt bereits im Kita-Alter an und führt Kinder über spielerische Bewegungsangebote an den Basketball heran. Monatliche Sportstunden, kreative Bewegungslandschaften und gezielte Grundschulaktionen fördern motorische Fähigkeiten und Begeisterung für Bewegung. Schulkooperationen und Aktionstage sind fest im Vereiskonzept verankert. Qualifizierte Trainerinnen und Trainer mit Minitrainer-Zertifikat sichern die Qualität der Ausbildung.

SV Oberdürrbach

Der SV Oberdürrbach engagiert sich intensiv im Minibasketball und organisiert regelmäßig Grundschul-AGs sowie Sporttage zur Nachwuchsgewinnung. Ergänzend finden mehrmals jährlich offene Basketballcamps mit hoher Teilnehmerzahl statt. Neue Spielerinnen und Spieler werden systematisch integriert und an den Ligabetrieb herangeführt. Mit Teams von der U8 bis zur U14 wird eine kontinuierliche Entwicklung gewährleistet. Ziel ist es, Begeisterung zu wecken und gleichzeitig leistungsorientierte Perspektiven zu schaffen.

TSG Öhringen

Die TSG Öhringen verfügt über eine stark wachsende Basketballabteilung mit einem breiten Angebot vom Mini- bis in den Seniorenbereich. Neben dem Breitensport steht die gezielte Talentförderung im Fokus, unter anderem durch zusätzliche Skilltrainings und Kooperationen mit höherklassigen Vereinen. Camps, 3x3-Events und Teamevents stärken sowohl die sportliche als auch die soziale Entwicklung. Ein großes Trainer- und Schiedsrichterteam sorgt für eine qualitativ hochwertige Betreuung. Aktuelle Schwerpunkte liegen im Ausbau von Mädchenmannschaften und modernen Trainingsstrukturen.

BG Litzendorf

Die BG Litzendorf überzeugt durch ein vielseitiges Jugendprogramm, das sportliche Förderung mit Gemeinschaftserlebnissen verbindet. Veranstaltungen wie Zeltlager, Basketballtage und Grundschulwochen sind zentrale Bestandteile des Vereinslebens. Besonders erfolgreich ist die enge Zusammenarbeit mit Schulen, durch die viele Kinder für Basketball begeistert werden. Zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer tragen zum Erfolg bei. Ziel ist es, möglichst viele Kinder langfristig für den Basketball zu gewinnen.

ASC Mainz

Mit dem Projekt „WellPlayed. WellBeing.“ setzt der ASC Mainz einen innovativen Schwerpunkt auf die ganzheitliche Entwicklung junger Athletinnen und Athleten. In Workshop-Reihen werden Themen wie Ernährung, mentale Gesundheit und Leistungsdruck praxisnah vermittelt. Die Kombination aus Theorie und Praxis richtet sich an verschiedene Altersgruppen. Herausforderungen, etwa bei der Teilnehmergeinnung, werden aktiv durch eine stärkere Einbindung der Trainerinnen und Trainer adressiert.

SG Bergische Löwen

Die SG Bergische Löwen wurde für ihre herausragende Miniarbeit ausgezeichnet, die die Basis der gesamten Vereinsentwicklung bildet. Ein breites Angebot von der U8 bis zur U14 sowie Kooperationen mit zahlreichen Grundschulen sichern eine kontinuierliche Nachwuchsgewinnung. Schnuppertrainings, Grundschulturniere und Aktionstage erleichtern den Einstieg in den Basketball. Auch die gezielte Ausbildung von Mini-Trainerinnen und -Trainern stärkt die Qualität nachhaltig.

TSV Ballers Weissach

Die TSV Ballers Weissach nutzen Basketball gezielt als Instrument zur Integration und sozialen Förderung. Insbesondere Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund werden durch niedrigschwellige Angebote angesprochen. Gemeinsame Trainings, Workshops und Turniere fördern den interkulturellen Austausch. Kooperationen mit Schulen und Jugendzentren erhöhen die Reichweite des Vereins. Neben der sportlichen Entwicklung stehen Werte wie Teamgeist, Respekt und Chancengleichheit im Mittelpunkt. Ziel ist es, durch Basketball nachhaltige Gemeinschaft und Perspektiven zu schaffen.



Nachwuchs-Check

Die gezielte Standortentwicklung und die nachhaltige Stärkung des Nachwuchses bilden die Grundlage für einen zukunftsfähigen Profispielbetrieb im Basketball. Ein zentrales Ziel ist dabei die Kontinuität in der langfristigen Entwicklung von Spielerinnen und Spielern an den Standorten der easyCredit Basketball Bundesliga und der BARMER 2. Basketball Bundesliga.

Ziel des Nachwuchs-Checks

Der Nachwuchs-Check macht herausragende Nachwuchsarbeit sichtbar und würdigt sie im Rahmen eines strukturierten Feedback- und Bewertungsprozesses. Die vergebenen Statusauszeichnungen – Gold, Silber und Bronze – stehen für unterschiedliche Qualitätsstufen der Nachwuchsförderung und berücksichtigen zugleich die individuellen Rahmenbedingungen der jeweiligen Standorte.

Ziel ist es, eine zukunftsorientierte Entwicklung im Profibasketball zu fördern und eine stabile Basis für die Ausbildung talentierter Spielerinnen und Spieler zu schaffen.

Ablauf des Nachwuchs-Checks

Der Nachwuchs-Check erfolgt in einem dreistufigen Verfahren:

- 1 Datenerhebung:**
Zunächst werden relevante Kennzahlen über einen strukturierten Online-Fragebogen erfasst.
- 2 Standortbesuch:**
Im Anschluss findet ein persönlicher Besuch vor Ort statt. In Gesprächen mit den Verantwortlichen entsteht ein umfassendes Bild der Nachwuchsarbeit und der individuellen Strukturen.
- 3 Analyse & Entwicklung:**
Ein ergänzendes Workshopformat ermöglicht es den Clubs, auf Basis der Ergebnisse konkrete Entwicklungsmaßnahmen abzuleiten und zukunftsorientierte Prozesse anzustoßen.

Abschließend besteht für alle teilnehmenden Clubs die Möglichkeit, eine projektgebundene Förderung zu beantragen.

Bewertungsgrundlagen

Die Bewertung der Clubs erfolgt auf Basis verschiedener Modellebenen und orientiert sich an einer idealtypischen Spielerkarriere. Diese gliedert sich in Bindungsphase, Entwicklungsphase, Höchstleistungsphase und Rahmenbedingungen.



In der Saison 2025/2026 wurden folgende Bundesligisten im Rahmen des Nachwuchs-Checks an ihren Standorten bewertet und mit einem Status ausgezeichnet:

easyCredit Basketball Bundesliga



BARMER 2. Basketball Bundesliga - ProA



BARMER 2. Basketball Bundesliga - ProB



Aufgrund des rollierenden Systems mit dem 2-jährigen Standortbesuch werden die fehlenden Clubs in der Saison 2026/27 besucht.

Im Anschluss an den Nachwuchs-Check können die Clubs eine projektbezogene Förderung beantragen. Ziel dieser Förderung ist es, bestehende Strukturen gezielt zu stärken und gleichzeitig innovative Ansätze in der Nachwuchsarbeit zu ermöglichen.

Gefördert werden sowohl die Weiterentwicklung etablierter Programme als auch die Umsetzung neuer, zukunftsweisender Projekte.

In der Saison 2025/2026 haben folgende Bundesligisten von der Projektförderung des Deutschen Basketball Ausbildungsfonds e. V. profitiert:

Liga	Team	Projekttitel
BBL	ALBA BERLIN	Weekend League
BBL	Basketball Löwen Braunschweig	Spieltagcamps Kita/Schule Sozialprojekt
BBL	BMA365 Bamberg Baskets	Ind. Nachwuchsförderung: Monitoring & Prophylaxe
BBL	EWE Baskets Oldenburg	Semco Kids Days
BBL	FC Bayern München Basketball	Ausbildung zum Koordinator/in im offenen Ganztag
BBL	Fitness First Würzburg Baskets	Entwicklung einer statistikbasierten Talentidentifikation
BBL	MHP RIESEN Ludwigsburg	Regionalentwicklung
BBL	MLP Academics Heidelberg	Ball is Life - Nachwuchsförderung
BBL	NINERS Chemnitz	Coach the Coach & Mindset Move
BBL	ROSTOCK SEAWOLVES	Basketball macht Schule e.V.
BBL	Science City Jena	Sportpsychologische Betreuung im Nachwuchs-Programm
BBL	SKYLINERS	Sportpsychologische Betreuung
BBL	SYNTAINICS MBC	Girls Go Europe
BBL	Telekom Baskets Bonn	Basketball für Bonner Kitas
BBL	Veolia Towers Hamburg	Off the Court
BBL	VET-CONCEPT Gladiators Trier	Leistungssportkonzept U12- bis U15
ProA	Eisbären Bremerhaven	Athletiktrainer für die Jugend
ProA	Tigers Tübingen	Starkung der Vereinskultur - Vereinsmanager
ProA	Uni Baskets Münster	Datenbasierte Trainings- und Belastungssteuerung
ProA	VFL SparkassenStars Bochum	AstroStars-Grundschulliga
ProB	Ahorn Camp Baskets	Ahorn Kids Club
ProB	BBC Coburg	Rookie-Manager: Ausbau Schul-Programm
ProB	CATL Basketball Löwen	Talentsichtung im Grundschulalter
ProB	Dresden Titans	Individualtraining & Profisport im XXL Sport
ProB	Iserlohn Kangaroos	Trainer-Entwicklung

Nachwuchstrainer- ausbildung (NTA) 2025/2026

Nachwuchstrainerausbildung (NTA) und B:YOUTH starten in erstes gemeinsames Jahr

Das Ausbildungsjahr 2025–2026 markiert einen bedeutenden Meilenstein in der Weiterentwicklung der Trainerqualifizierung im deutschen Basketball. Erstmals wurde ein gemeinsames erstes Ausbildungsjahr der Nachwuchstrainerausbildung (NTA) und der neu etablierten B:YOUTH Lizenz des DBB umgesetzt. Dieses innovative Format stellt einen wichtigen Schritt dar, um die Qualität der Trainerausbildung nachhaltig zu steigern und gezielt auf die Anforderungen des modernen Leistungsbasketballs auszurichten.

Der Start des neuen Formats erfolgte mit insgesamt 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die in einem strukturierten und intensiv begleiteten Ausbildungsjahr zusammengeführt wurden. Ziel dieses ersten Jahres ist es, eine einheitliche Grundlage zu schaffen und die Teilnehmer sowohl fachlich als auch persönlich in den geforderten Kompetenzen vorzubereiten und ihnen Entwicklungsräume zu geben. Das Curriculum wurde dabei in enger Abstimmung mit dem Deutschen Basketball Bund (DBB) entwickelt und vermittelt zentrale Inhalte aus den Bereichen Trainingsmethodik, Spielanalyse, Athletik, Pädagogik sowie Persönlichkeitsentwicklung. Diese standardisierte Ausbildungsphase gewährleistet ein hohes und einheitliches Qualitätsniveau innerhalb der Gruppe.

Ein zentrales Element des neuen Ausbildungskonzepts ist die anschließende Selektion: Nach dem ersten Jahr wird die Teilnehmergruppe auf neun Coaches reduziert, die in eine zweijährige Exzellenzphase

überführt werden. In dieser Phase steht die individuelle Profilbildung im Vordergrund. Die Coaches erhalten die Möglichkeit, ihre Ausbildungsinhalte weitgehend selbst zu gestalten und gezielt auf ihre persönlichen Entwicklungsschwerpunkte auszurichten. Damit wird, wie auch bisher, ein klarer Fokus auf Eigenverantwortung, Spezialisierung und nachhaltige Entwicklung gelegt.

Parallel zum neuen Format laufen die vorherigen Jahrgänge der Nachwuchstrainerausbildung weiterhin im bewährten Format. Dabei stellt die Möglichkeit des Quereinstieges ins zweite Jahr sicher, dass unterschiedliche Zugangswege zur Trainerqualifikation bestehen bleiben und die Breite der Ausbildung gewährleistet bleibt. Die Kombination aus traditionellem und neuem Modell schafft somit ein flexibles und gleichzeitig leistungsorientiertes Ausbildungssystem.

Ein besonderes Highlight des Ausbildungsjahres 2025–2026 ist die erfolgreiche Integration von Absolventen der NTA in den professionellen Basketball. Erstmals wird der komplette Trainerstab eines Bundesligisten durch NTA-Absolventen gestellt: Beim easyCredit BBL Team aus Trier übernehmen Head Coach Jacques Schneider sowie die Assistant Coaches Kevin Oberlack und Philipp Staiger die Verantwortung. Dieses Beispiel unterstreicht eindrucksvoll die Wirksamkeit und Praxisrelevanz der Ausbildung und zeigt, dass die Programme nachhaltig zur Professionalisierung des Trainerberufs beitragen. Auch die Anzahl an

Assistantcoaches in der BBL und Head- und Assistantcoaches in der ProA und ProB ist auf einem Allzeithoch.

Das neue Ausbildungsformat bringt zudem strukturelle Veränderungen mit sich. So sind die Ausbildungszeiträume langfristiger planbar. Diese orientieren sich an zentralen Terminen im Basketballkalender und umfassen den ersten FIBA-Break, das BBL-Pokal Top Four sowie die Phase im Anschluss an das RSM EbnerStolz Jugend Top Four. Durch diese zeitliche Bündelung wird eine intensive Auseinandersetzung mit wettkampfnahen Inhalten ermöglicht und gleichzeitig eine bessere Vereinbarkeit mit der praktischen Tätigkeit in den Vereinen geschaffen.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Ausbildung sind Hospitationen im In- und Ausland sowie bei den Nationalmannschaften. Diese ermöglichen den Teilnehmern wertvolle Einblicke in unterschiedliche Trainingsphilosophien und Organisationsstrukturen und fördern den internationalen Austausch. Ergänzt wird dies durch ein strukturiertes Mentoring-Programm, das über sechs feste Termine hinweg eine enge Begleitung der Coaches sicherstellt. Die individuelle Betreuung durch erfahrene

Mentoren trägt maßgeblich zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung bei.

Der erfolgreiche Abschlusslehrgang in Berlin verdeutlicht die hohe Qualität des aktuellen Jahrgangs sowie die positiven Impulse, die insbesondere durch die Einführung der B:YOUTH gesetzt wurden. Die Kombination aus strukturiertem Curriculum, praxisnaher Ausbildung, individueller Förderung und klar definierten Entwicklungspfaden schafft optimale Bedingungen für die Ausbildung der nächsten Generation von Leistungstrainern und -trainerinnen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass das Ausbildungsjahr 2025–2026 durch Innovation, Qualität und Nachhaltigkeit geprägt ist. Das neue gemeinsame Einstiegsjahr von NTA und B:YOUTH stellt einen wichtigen Schritt in Richtung eines modernen und leistungsorientierten Ausbildungssystems dar. Die Verzahnung von Theorie und Praxis, die gezielte Förderung von Talenten sowie die enge Begleitung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft der Trainerausbildung im deutschen Basketball.



Minitrainer-Offensive

Der Deutsche Basketball Ausbildungsfonds e. V. (einer Einrichtung von easyCredit BBL, BARMER 2. Basketball-Bundesliga und Toyota Damen Basketball Bundesliga) hat gemeinsam mit dem Deutschen Basketball Bund (DBB) im Jahr 2015 erstmals die „Minitrainer-Offensive“ (MTO) gestartet, um sich dem wichtigen Thema intensiv zu widmen. Seit Start schreibt die MTO eine nunmehr als 11-jährige Erfolgsgeschichte, welche im Frühjahr 2025 mit dem Start des 11. Jahrgangs fortgeführt wurde.

Gestartet mit dem Ziel, flächendeckend Trainer*innen im Minibereich zu entwickeln, zählt die MTO aktuell 182 Absolventen und bildet eine tragende Säule für den stetig wachsenden Minibereich. 10 internationale Referenten (Italien, Slowenien, Australien, Tschechien, Portugal, Frankreich, Island, Kanada, ICOACHKIDS/England, Schweden) waren zu Gast bei der MTO, teilten Erfahrungen und Best Practice Beispiele und vergrößerten die Minibasketball-Community über die Bundesgrenzen hinaus.



Die 16 Teilnehmer*innen des 11. Jahrgangs (2025/26) starteten im Rahmen der FIBA Women's EuroBasket in Hamburg in das Ausbildungsjahr mit Ihrer Kick-Off Veranstaltung. Der erste Lehrgang fand im September 2025 in Vechta, der Zwischenlehrgang im Januar 2026 in Berlin sowie der Abschluss im Mai 2026 in Würzburg statt. Eine wiederkehrende Konstante in den Lehrgängen bildet dabei das Coach-the-Coach Modul, in welchen die Minitrainer*innen direktes Feedback auf ihr Coaching in der Halle bekommen.

Neben den Lehrgängen wird über das ganze Jahr im Lerncampus (Edubreak) miteinander gearbeitet. Fokus bildet hierbei ein Aufgabenkomplex zum Thema „spielen“, wobei die Teilnehmer*innen durch Video-Coaching & Feedback zu Spiele-Expert*innen entwickelt werden. Neben Hospitationen und vor Ort Besuchen von Experten aus dem MTO-Netzwerk wurden durch die MTÖler*innen zusätzlich 8 neue Folgen für den Coach2Coach-Podcast produziert. Zusätzlich wurden alle Absolventen zum Ausbilden im Minitrainer*innen-Zertifikat geschult, um so als Multiplikatoren bundesweit ihr Wissen zu teilen. Erste Erfahrung als Referent*innen sammelten die MTÖler*innen bereits bei ihrem Abschlusslehrgang in Würzburg, wo sie selbst eine eigene Minibasketball-Coach-Clinic leiteten. Highlight des aktuellen Jahrgangs war der Besuch einer Delegation des schwedischen Basketballverbands sowie die erstmalige Kooperation der MTO mit dem Ausbildungsprogramm des 41-Campus, der Gamechanger-Ausbildung.

Im Juni 2026 startete anschließend der 12. Jahrgang der MTO mit seiner Kick-Off Veranstaltung. Die Lehrgänge des 12. Jahrgangs finden in Bamberg, Köln und Wolfenbüttel statt.



Matthias-Grothe-Award

Würdigung nachhaltiger Nachwuchsarbeit im deutschen Basketball

Der Matthias-Grothe-Award hat sich in den vergangenen Jahren als eine der bedeutendsten Auszeichnungen im deutschen Nachwuchsbasketball etabliert. Seit seiner Einführung im Jahr 2019 durch den Deutschen Basketball Ausbildungsfonds e. V. verfolgt der Award das Ziel, Trainerinnen und Trainer zu ehren, die sich über viele Jahre hinweg in besonderem Maße für die Entwicklung des Nachwuchsbasketballs sowie für nachhaltige Strukturen an ihren Standorten engagieren.

Im Zentrum der Auszeichnung stehen dabei nicht ausschließlich sportliche Erfolge, sondern vor allem die langfristige und werteorientierte Arbeit mit jungen Spielerinnen und Spielern sowie der Beitrag zur Qualifizierung von Trainerinnen und Trainern. Der Award richtet sich insbesondere an hauptamtliche Coaches, die durch Kontinuität, Engagement und strukturelle Aufbauarbeit ihren Standort prägen und nachhaltig weiterentwickeln.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Awards ist seine transparente und zugleich anspruchsvolle Bewerbungsstruktur. Bewerberinnen und Bewerber reichen unter anderem ein Bewerbungsvideo ein, in dem sie ihre Arbeit, ihre Philosophie sowie ihre Entwicklungsschwerpunkte präsentieren. Die Auswahl erfolgt durch eine hochkarätig besetzte Jury, bestehend aus der Schirmherrin Maja Grothe, dem ersten Preisträger sowie Vertreterinnen und Vertretern des Ausbildungsausschusses des Deutschen Basketball Ausbildungsfonds.

Im Jahr 2025 wurde der Matthias-Grothe-Award an Uli Naechster verliehen, der als Nachwuchsleiter der Paderborn Baskets über viele Jahre hinweg herausragende Arbeit geleistet hat. Die Jury würdigte insbesondere sein durch „Leidenschaft, Herzblut und Kontinuität“ geprägtes Engagement sowie seinen entscheidenden Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Basketballstandorts Paderborn. Seine Arbeit zeichnet sich durch eine ganzheitliche Förderung von Talenten aus, die sowohl die sportliche als auch die persönliche Entwicklung der Spielerinnen und Spieler in den Mittelpunkt stellt.

Der Matthias-Grothe-Award steht damit exemplarisch für die Werte, die im deutschen Basketball zunehmend an Bedeutung gewinnen: Nachhaltigkeit, Kontinuität und eine ganzheitliche Förderung von Talenten. Er setzt wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der Trainerlandschaft und hebt die Bedeutung engagierter Persönlichkeiten hervor, die oft im Hintergrund wirken, aber maßgeblich zur Zukunft des Sports beitragen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass der Matthias-Grothe-Award weit mehr ist als eine klassische Auszeichnung. Er ist ein zentrales Instrument zur Sichtbarmachung und Förderung qualitativ hochwertiger Nachwuchsarbeit und trägt entscheidend dazu bei, die Standards im deutschen Basketball kontinuierlich weiterzuentwickeln.



Trainerstipendium

Individuelle Förderung von Headcoaches im professionellen Basketball



Das Trainerstipendium stellt einen weiteren wichtigen Baustein in der systematischen Entwicklung von Trainertalenten im deutschen Basketball dar. Ziel des Programms ist es, ausgewählte Coaches in verantwortungsvollen Positionen gezielt in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung zu unterstützen und ihnen zusätzliche Impulse für ihre Arbeit im professionellen Umfeld zu geben.

Im Ausbildungsjahr 2025–2026 wurden mit Jacques Schneider, Florian Flabb und Florian Wedell drei vielversprechende Headcoaches in das Stipendienprogramm aufgenommen. Die Auswahl spiegelt bewusst unterschiedliche Ebenen des professionellen Basketballs wider: Schneider ist als Head Coach in der easyCredit BBL tätig, während Wedell in der BARMER 2. Basketball Bundesliga ProA und Flabb in der ProB Verantwortung tragen. Durch diese breite Aufstellung wird sichergestellt, dass die Förderung ligaübergreifend wirkt und unterschiedliche Perspektiven berücksichtigt werden.

Das Stipendium baut auf einem individualisierten Förderansatz auf. Die teilnehmenden Coaches konnten im Verlauf des Programms verschiedene Unterstützungsangebote in Anspruch nehmen, die gezielt auf ihre jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt sind. Dazu zählen insbesondere Mentoring-Formate, sportpsychologische Betreuung sowie Hospitationen bei nationalen und internationalen Teams. Diese Maßnahmen ermöglichen einen intensiven Austausch, fördern die Reflexion der eigenen Arbeit und eröffnen neue Blickwinkel auf Trainings- und Führungsprozesse.

Ein zentraler Bestandteil des Programms ist die enge Begleitung durch erfahrene Mentorinnen und Mentoren, die den Coaches als Sparringspartner zur Seite stehen. Durch diesen kontinuierlichen Austausch wird nicht nur die fachliche Kompetenz gestärkt, sondern auch die Entwicklung einer klaren Traineridentität unterstützt. Das aktuelle Stipendienjahr baut auf den

Erfahrungen des ersten Durchgangs auf, in dem insbesondere Hospitationen eine zentrale Rolle spielten. Teilnehmer Sebastian Gleim nutzte diese Möglichkeit intensiv, um Einblicke in verschiedene Programme zu gewinnen.

Das Trainerstipendium leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Professionalisierung des Trainerberufs im deutschen Basketball. Es schafft gezielte Entwicklungsmöglichkeiten für junge Headcoaches (und in der BBL ggf. auch Assistantcoaches), stärkt den Austausch zwischen den Akteuren und trägt dazu bei, innovative Impulse in die tägliche Trainingsarbeit zu integrieren.

Insgesamt zeigt sich, dass das Programm eine wertvolle Ergänzung zur strukturierten Trainerausbildung darstellt. Während formale Ausbildungsprogramme wie die NTA vor allem Grundlagen und systematische Kompetenzen vermitteln, setzt das Trainerstipendium gezielt an der individuellen Weiterentwicklung im professionellen Kontext an und unterstützt Coaches dabei, ihre nächsten Karriereschritte erfolgreich zu gestalten.



Talentediagnostik-Datenbank

Datenbasiert Talente erkennen und fördern

Der Deutsche Basketball Ausbildungsfonds e. V. hat gemeinsam mit der easyCredit Basketball Bundesliga (BBL) und der BARMER 2. Basketball Bundesliga in Kooperation mit der 4talents analytics GmbH aus Berlin im Jahr 2023 eine basketballspezifische Talentediagnostik-Datenbank eingeführt. Auch der Deutsche Basketball Bund und einige Landesverbände setzen auf die Technologie im Bereich der Talentidentifikation.

Ziel dieser Initiative ist es, die Einschätzung und Prognose der zukünftigen Leistungsfähigkeit von Nachwuchstalenten auf eine fundierte, datenbasierte Grundlage zu stellen.

Wissenschaftlich fundierte Analyse

Kern des Projekts ist eine standardisierte Testbatterie, die verschiedene leistungsrelevante Bereiche erfasst:

- **Anthropometrie**
- **Schnelligkeit**
- **Koordination**
- **Kognition**

Die gewonnenen Daten ermöglichen differenzierte Analysen und tragen dazu bei, Entwicklungspotenziale frühzeitig zu erkennen. Ein besonderer Mehrwert liegt in der Berücksichtigung des biologischen Alters, wodurch individuelle Entwicklungsverläufe präziser eingeordnet werden können.

Qualifizierung der Clubs

Seit November 2023 wurden in Berlin, Hamburg, Nürnberg und Frankfurt insgesamt vier Präsenzs Schulungen durchgeführt. Dabei erhielten die Clubs eine umfassende Einführung in die Nutzung der Datenbank sowie in die Durchführung und Auswertung der Testverfahren.

So wird sichergestellt, dass die erhobenen Daten einheitlich interpretiert und effektiv für die Talententwicklung genutzt werden können.

Mehr Objektivität in der Talententwicklung

Die 4talents analytics GmbH ist auf die Erhebung, Analyse und Modellierung von Sportdaten spezialisiert. Ziel des Unternehmens ist es, mehr Objektivität in Selektions- und Scoutingprozesse zu bringen und Vereine sowie Verbände bei datenbasierten Entscheidungen zu unterstützen.

„Für uns ist dieses Projekt ein Meilenstein. Wir sind überzeugt, die Vereine mit unserem Tool bestmöglich bei der Talentselektion und -entwicklung unterstützen zu können. Mit mittlerweile knapp 8.000 getesteten Kindern und Jugendlichen erstellen wir aussagekräftige Analysen und Prognosen – sowohl für Sportlerinnen und Sportler als auch für Trainerinnen und Trainer. Das ermöglicht eine deutlich gezieltere und individuellere Förderung“, erklärt Denny Ruprecht, verantwortlich für den Nachwuchsbereich bei 4talents analytics.

7.817

Getestete
Basketballspieler

557

Durchgeführte
Testevents

255

Spieler mit Körper-
größenprognose > 200 cm

BMA 365 BAMBERG BASKETS

BBL-Club mit den meisten
getesteten Spielern





Basketball- Wissenswelt

Die Online-Community für den Nachwuchsbasketball

Basketball-Wissenswelt – Gemeinsam Wissen teilen und entwickeln

Der Deutsche Basketball Ausbildungsfonds e. V. hat gemeinsam mit der easyCredit Basketball Bundesliga (BBL) und der BARMER 2. Basketball Bundesliga im Jahr 2023 die „Basketball-Wissenswelt“ ins Leben gerufen. Die digitale Plattform steht allen Interessierten kostenfrei zur Verfügung und versteht sich als zentrale Anlaufstelle für Austausch, Wissenstransfer und Vernetzung im deutschen Basketball.

Unter dem Leitgedanken „Think together. Play together.“ richtet sich die Basketball-Wissenswelt an Trainerinnen und Trainer, Sportdirektorinnen und -direktoren, Managerinnen und Manager sowie alle Basketball-Expertinnen und -experten, die ihr Wissen teilen und gemeinsam weiterentwickeln möchten.

Ziel der Basketball-Wissenswelt

Die Plattform verfolgt das Ziel, den Austausch rund um den Nachwuchsbasketball in Deutschland einfach, offen und lebendig zu gestalten. Sie bietet Raum für:

- den Austausch von Erfahrungen und Best Practices
- den Zugang zu Ausbildungsinhalten, insbesondere aus der Nachwuchstrainerausbildung (NTA) und der Minitrainer-Offensive (MTO)
- die gemeinsame Entwicklung neuer Ideen und Lösungsansätze

Langfristig soll die Basketball-Wissenswelt dazu beitragen, mehr Menschen für den Basketball zu begeistern und Talente auf ihrem Weg in den Leistungs- und Profibereich noch gezielter zu fördern.

Inhalte und Funktionen

Die Basketball-Wissenswelt bietet eine Vielzahl an praxisnahen und interaktiven Inhalten:

- News-Feed: Aktuelle Beiträge, wissenschaftliche Erkenntnisse sowie Meinungen und Diskussionen aus der Basketball-Community
- Wissens- und Materialsammlung: Von der Community erstellte Inhalte und Arbeitsmaterialien, die geteilt und weiterverwendet werden können
- Gruppenräume: Offene und geschlossene Bereiche für den themenspezifischen Austausch sowie die gemeinsame Arbeit an Projekten
- Online-Seminare: Regelmäßige digitale Fortbildungsangebote zu verschiedenen Themen aus dem Basketballumfeld

Die Plattform lebt vom aktiven Mitwirken ihrer Nutzerinnen und Nutzer – vom Teilen eigener Erfahrungen bis hin zur gemeinsamen Entwicklung neuer Ansätze.

477
Registrierte Nutzer

872
Beiträge

69
Gruppen

485
Kommentare

225.987
Seitenaufrufe

The screenshot shows the login page of the Basketball-Wissenswelt website. At the top, there are navigation tabs: 'Beiträge', 'Materialien', 'Gruppen', and 'Personen'. Below the tabs, there is a section titled 'Neuigkeiten aus der Basketball-Wissenswelt' with a video player showing a person presenting. To the right of the video, there is a button 'Übersicht anzeigen'. Below the video, there is a welcome message: 'Herzlich Willkommen in der Basketball-Wissenswelt - Think together. Play together.' and a quote: '„Wissen für sich zu behalten, untergräbt die Macht. Teilen ist der Antriebsmotor für Wachstum.“'. Below the quote, there is a video player showing a person sitting on a bench. To the right of the video, there is a button 'Anmeldung mit meinem edubreak®-Account' and a link 'Beitrittsanfrage stellen'. Below the login button, there is a blue box with a message: 'Der Wechsel zwischen Campus und Community ist nun noch einfacher. Hier kannst du dich direkt mit deinen edubreak® Zugangsdaten anmelden.' To the right of the blue box, there is a section titled 'Tipps, wenn Sie Probleme beim Anmelden haben:' with two bullet points: 'Waren Sie bereits auf edubreak®CAMPUS und hier in der Community aktiv? → Sie können sich nun mit denselben Zugangsdaten, die Sie bereits für edubreak®CAMPUS verwenden, in der Community anmelden.' and 'Waren Sie bisher nur in dieser Community aktiv? → Verwenden Sie weiterhin dieselben Zugangsdaten wie zuvor. Dies ist nun Ihr zentrales edubreak®-Konto!'. Below the tips, there is a message: 'Wenn Sie sich immer noch nicht anmelden können, werden wir das natürlich klären. Bitte versuchen Sie die Schritte hier.'

Die Basketball-Wissenswelt ist kostenlos zugänglich:

basketball-wissenswelt.de

Spielerstipendium

Talente im Übergang in den Profibereich

Mit dem Spielerstipendium fördert der Deutsche Basketball Ausbildungsfonds e. V. seit 2023 gezielt talentierte, einheimische Nachwuchsspieler – oder ihnen gleichgestellte Athleten – beim Übergang in den Profibasketball.

Das Programm richtet sich an Spieler, die sich in einer entscheidenden Entwicklungsphase befinden, und unterstützt sie sowohl sportlich als auch in ihrem persönlichen Umfeld.

Nach dem altersbedingten Ausscheiden von Vincent Friederici wurden zur aktuellen Saison Konstantin Lehmann (RheinStars Köln) und Stephen Olaniyi (Bayer GIANTS Leverkusen) neu in das Förderprogramm aufgenommen.

Individuelle Förderung im Fokus

Julis Baumer gilt als eines der vielversprechendsten Talente im Nachwuchsprogramm der MHP RIESEN Ludwigsburg. Im ProB-Team eine feste Größe, entwickelte sich Baumer in dieser Saison zu einem wichtigen Rollenspieler in der Rotation des BBL-Teams. Das Stipendium unterstützt ihn insbesondere im gesundheitspräventiven sowie im schulischen Bereich und trägt dazu bei, seine Doppelbelastung erfolgreich zu bewältigen.

Moritz Größ sammelte bereits früh Erfahrungen im Herrenbereich: Schon im Jugendalter debütierte er in der ProB und feierte mit RASTA Vechta II den Aufstieg in die ProA. In dieser Saison war Größ eine zentrale Figur in den NBBL- und ProB-Teams der Vechtaner. Den sportlichen Abstieg aus der ProB konnte er trotz allem nicht verhindern.

Jamie Edoka ist deutscher Nachwuchs-Nationalspieler und Teil des

Ausbildungsprogramms der SKYLINERS. Er spielt sowohl in der NBBL als auch in der ProB und sammelte früh wichtige Erfahrungen: Bereits mit 14 Jahren wechselte er an ein Sportinternat, um seine sportliche Entwicklung gezielt voranzutreiben. Vereinzelt kommt Edoka auch schon in der BBL zum Einsatz.

Der Kölner **Konstantin Lehmann** spielt seit seinem zehnten Lebensjahr Basketball. Seitdem durchlief er alle Altersklassen des Nachwuchs-Programms der RheinStars. Bereits im Alter von 15 Jahren feierte Lehmann sein ProB-Debüt. In der zurückliegenden Saison entwickelte sich der 17-Jährige zu einem festen Bestandteil des Profi-Kaders. Der verdiente Lohn: auch nach dem Aufstieg in die ProA setzt Kölns Trainer Stephan Baeck auf das Talent von Lehmann. Sein Talent blieb auch Nachwuchsbundestrainer Dirk Bauermann nicht verborgen. Im Sommer 2024 war Lehmann teil des EM-Kaders der deutschen U16.

Stephen Olaniyi steht mit 16 Jahren der Sprung in den Profibasketball noch bevor. In den beiden zurückliegenden Saisons ging Olaniyi für die ART Giants Düsseldorf in der JBBL an den Start. Zur neuen Saison wechselt Olaniyi, dessen Basketball-Karriere bei der Spvgg. Sterkrade Nord begann, zu den Bayer Giants Leverkusen.

Die enorme Bedeutung eines Spielerstipendiums führt Marvin Willoughby, Geschäftsführer Sport der Veolia Towers Hamburg und Mitglied des Ausbildungsausschusses weiter aus: „Wir haben zahlreiche Kinder und Jugendliche in den Vereinen in unserem Land. Neben sportlichen Fähigkeiten sind es vor allem Herz, Willen und Durchhaltevermögen, die über den Fortgang des Karriereweges der talentierten

einheimischen oder denen gleichgestellten Nachwuchsbasketballer entscheiden. Finanzielle Möglichkeiten dagegen sollen und dürfen keinen Einfluss auf die Talententwicklung haben.

Wir in Hamburg verbinden nun seit fast 20 Jahren Sport und Sozialarbeit. Die Erfahrungen zeigen, dass finanzielle Möglichkeiten eine der größten Hürden für die Entwicklung junger Sportler und Sportlerinnen sind. Dass alle Vereine, die den Ausbildungsfonds unterstützen, mit dem Spielerstipendium nun eine Möglichkeit geschaffen haben, sozioökonomische Ungleichheiten auszugleichen und noch mehr Talenten auf ihrem Weg eine Förderung zukommen lassen, finde ich absolut begrüßenswert.“

In der Saison 2023/24 hatte der Deutsche Basketball Ausbildungsfonds e. V. erstmalig ein Spielerstipendium ausgeschrieben. Die Ausschreibung richtete sich an talentierte einheimische oder denen gleichgestellte Nachwuchsbasketballer auf dem Weg in den Profibereich. Das Stipendium umfasst eine maximale Fördersumme von 3.000 € p.a. für bis zu drei Jahre. Gefördert werden Spieler, die die Altersklasse U24 bei Beendigung des Stipendiums nicht überschreiten. Das Spielerstipendium ergänzt dabei die bereits bestehenden Aktivitäten und Maßnahmen des Deutschen Basketball Ausbildungsfonds e. V. (z. B. die Ausbildungsprämie), um die Überführung und Einbindung einheimischer Nachwuchsbasketballer in den Profibereich weiter zu verbessern.



Julis Baumer
04.01.2007 | PG | 195cm
MHP RIESEN Ludwigsburg



Moritz Größ
30.09.2008 | PG | 187cm
RASTA Vechta



Jamie Edoka
17.01.2008 | PG | 192cm
SKYLINERS Juniors



Konstantin Lehmann
01.06.2008 | SG | 196cm
RheinStars Köln



Stephen Olaniyi
23.06.2009 | SF | 201cm
Bayer GIANTS Leverkusen

Basketballtrainerinnen-offensive

Neues Ausbildungsprogramm für Trainerinnen

Mit einem dreitägigen Auftaktlehrgang in Göttingen ist im April die neue Basketballtrainerinnenoffensive erfolgreich gestartet. Insgesamt 16 Teilnehmerinnen nehmen erstmals am einjährigen Ausbildungsprogramm teil, das durch weitere zwei Lehrgänge sowie unterjährige Hospitationen und kontinuierlichen Austausch ergänzt wird.

Der Auftaktlehrgang hatte ein vielseitig gestaltetes Programm parat: Nina Graf und Felix Engel führten in den Constraints-Led Approach ein und gaben wertvolle Impulse für modernes, spielnahes Training. Kommunikationstrainerin Tanja Gröber arbeitete mit den Teilnehmerinnen intensiv an den Themen Selbst-Bewusstsein und Kommunikationsfähigkeit. Einen praxisnahen Schwerpunkt bildete die eigenständige Planung und Durchführung von Trainingseinheiten mit einer Demo-Gruppe, die im Anschluss gemeinsam mit Andreas Scheede reflektiert wurden.

Ein besonderes Highlight war das Kamingespräch mit Rusha Dzankic, Head Coach von BG 74 Göttingen und Assistant Coach bei BG Göttingen, die persönliche Einblicke in ihren Werdegang und den Trainerinnenalltag auf Leistungsniveau gab. Martina Flerlage setzte sich mit den Teilnehmerinnen grundlegend mit der Frage auseinander: „Was ist eigentlich Basketball?“ und zerlegte das Spiel in seine zentralen Teilelemente.

Ziele und Inhalte des Programms

Das Ausbildungsprogramm verfolgt das Ziel, Trainerinnen im deutschen Basketball gezielt zu stärken, zu qualifizieren und langfristig zu begleiten. Neben sportfachlichen Inhalten stehen insbesondere trainerinnenspezifische

Themen im Fokus – darunter beispielsweise die Bewegungsmotivation von Mädchen und Frauen oder zyklusbasiertes Training. Auch persönliche Entwicklung sowie der Aufbau eines starken Netzwerks spielen eine zentrale Rolle.

Hintergrund und Konzept

Die Basketballtrainerinnenoffensive ist ein gemeinsames Projekt des Berliner Basketball Verbandes (BBV), des Deutschen Basketball Bundes (DBB) und des Deutschen Basketball Ausbildungsfonds. Erstmals wird damit ein speziell auf Trainerinnen ausgerichtetes Ausbildungsformat angeboten, das bewusst niederschwellig gestaltet ist und begleitend zur Saison stattfindet.

Das einjährige Intensivprogramm ist zwischen bestehenden Ausbildungsformaten angesiedelt und ergänzt die bisherigen Lizenzsysteme, ohne diese zu ersetzen. In einer geschützten Lernumgebung arbeiten die Teilnehmerinnen ausschließlich unter Trainerinnen zusammen und profitieren von einem starken Community-Gedanken. Ziel ist es, ein nachhaltiges Netzwerk aufzubauen, das über die Dauer des Programms hinaus Bestand hat und die Teilnehmerinnen in ihrer weiteren Trainerinnenlaufbahn unterstützt.

Die Teilnehmerinnen im Überblick

Das sind die 16 Teilnehmerinnen der Ausbildungsprogramms:

Mathilda Borgwardt (Basket Dragons Marzahn) | **Nele Gleitsmann** (SC Rist Wedel)
Emely Hinz (Rostock Seawolves) | **Johanna Hirmke** (TuS Neukölln 1965)
Amber Iffert (BC Lions Moabit 21) | **Nora Kirschstein** (CATL Basketball Löwen)
Mia Kupfer (ALBA BERLIN) | **Birte Maisel** (Türkiyemspor Berlin 1978)
Meg Mäkitalo (Friedenauer TSC Berlin) | **Kerstin Meyer-David** (SG Rot-Weiß Neuenhagen)
Sabrina Nunzi (USC Heidelberg) | **Annika Oevermann** (BG 74 Göttingen)
Tina Polke (Empor Berlin) | **Mona Römer** (Regensburg Baskets)
Nele Schwering (UBC Münster) | **Eliane Teich** (TuS Herrensohr)

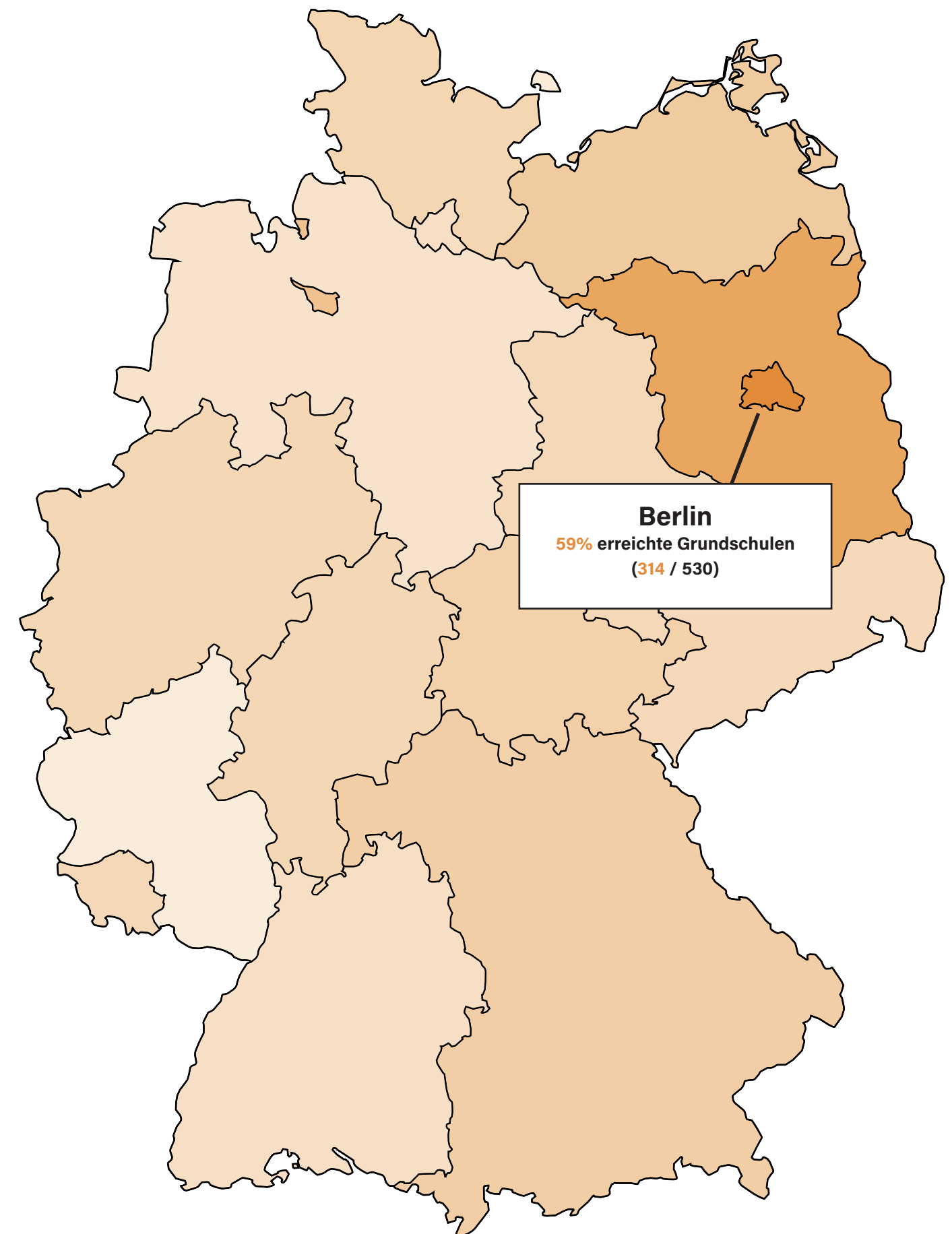


Grundschuloffensive / 15.000 Grundschulen

Bis 2032 sollen die Kinder an sämtlichen mehr als 15.000 Grundschulen in Deutschland mit Basketball in Kontakt kommen. Der Basketball für Kinder im Grundschulalter (Minibasketball) in den Vereinen und an den Grundschulen ist der wichtigste Entwicklungsbereich für den deutschen Basketball. Dabei sind sich die deutschen Basketballorganisationen auf Bundes- und Landesebene ihrer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung im Hinblick auf die Gesunderhaltung sowie die Stärkung von Wohlbefinden bewusst. Im April 2024 wurde hierzu die Freiburger Erklärung verabschiedet. Das gemeinsame Ziel der deutschen Basketballorganisationen ist, zukünftig noch mehr Kinder, Lehrkräfte und Schulen für den Basketballsport zu begeistern und bis 2032 die Kinder an allen derzeit 16.076 Grundschulen in Deutschland während ihrer Grundschulzeit in Kontakt mit dem Basketballsport zu bringen.

Aktuell sind 2.813 Grundschulen offiziell in dem Projekt gemeldet (Stand 15.04.2026). Dies entspricht 17,5% aller Grundschulen in Deutschland. 1.418 der gemeldeten Grundschulen wurden hierbei von Clubs des DBAF gemeldet (easyCredit Basketball Bundesliga, BARMER 2. Basketball Bundesliga ProA & ProB). Spitzenreiter ist ALBA BERLIN mit 334 gemeldeten Grundschulen, auf dem zweiten Rang befindet sich der FC Bayern München Basketball mit 59 gemeldeten Schulen. Bei AG-Angeboten & wiederkehrenden Angeboten (mind. 10 x pro Schuljahr) belegt ebenfalls ALBA BERLIN den ersten Platz mit 237 Angeboten, auf dem zweiten Platz befinden sich die SKYLINERS aus Frankfurt mit 50 Angeboten. Durch die aktuell gemeldeten Grundschulen wurden 208.363 Kinder mit Basketball in Kontakt gebracht und bewegt.

Das Melden von Grundschulen, der aktuelle Stand sowie Materialien und Best Practice Beispiele finden sich alle auf der für das Projekt erstellten Landingpage: 15000xbasketball.de. Quartals-Jour-Fixe der Schulsportverantwortlichen, online-Themenreihen auf der Basketball-Wissenswelt, Podcast-Folgen zur Grundschuloffensive und die jährlichen Schulsporttreffen in Präsenz bilden tragende Säulen auf der Informations- & Arbeitsebene.





Was ist BBL-Assist?

„BBL-Assist“ dient als Projektdach der easyCredit Basketball Bundesliga zur Koordination und Förderung von Projekten der sozialen Nachhaltigkeit im Sport. Ziel ist es, die deutsche Sportlandschaft nachhaltig zu stärken und Kindern und Jugendlichen jeden Alters, Geschlechts und jeder Herkunft den Zugang zu Sport und Bewegung zu erleichtern und dabei die Werte des Sports - wie Fairness, Teamgeist, Respekt und Inklusion - zu vermitteln.

Die soziale Nachhaltigkeit spielt dabei bereits seit vielen Jahren eine zentrale Rolle im deutschen Basketball. Zahlreiche Clubs engagieren sich eigenständig in diesem Bereich und setzen vielfältige Projekte um. Mit BBL-Assist wird dieses Engagement erstmals gebündelt und in einen gemeinsamen Rahmen überführt. Ein besonderer Mehrwert liegt dabei in der Zusammenarbeit der Clubs an gemeinsamen Projekten – insbesondere im Projekt SPORT VERNETZT – sowie in der zunehmenden Bedeutung von Mädchenbasketball innerhalb der Strukturen von Männerbundesligisten.

In der Saison 2025/26 beteiligen sich 15 von 18 Bundesligisten an mindestens einem der Projekte und unterstreichen damit die wachsende Relevanz des Themenfeldes innerhalb der Liga.

Welche Rolle spielt die soziale Nachhaltigkeit?

Das Projekt ist Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der easyCredit BBL und ein zentraler Baustein auf dem Weg zur „Impact Liga“. Seit der Saison 2023/24 haben die Clubs die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen. BBL-Assist fungiert dabei weiterhin als Plattform für Wissenstransfer und Austausch zwischen den Clubs. Eine zentrale Weiterentwicklung in der Saison 2025/26 liegt jedoch in der stärkeren strukturellen Verankerung der Projekte innerhalb der Clubs sowie in ersten Schritten, diese in lokale Förder- und Finanzierungsstrukturen zu überführen. Auch wenn dieser Prozess noch nicht abgeschlossen ist, zeigt sich bereits eine klare Entwicklung hin zu nachhaltigeren Modellen.

Die Projekte werden weiterhin durch die Move Your Sport-Initiative unseres TV-Partners Dyn unterstützt und ermöglichen den Clubs als Anschubfinanzierung die Umsetzung nachhaltiger und wirksamer Strukturen vor Ort.



SPORT VERNETZT verfolgt das Ziel, allen Kindern Zugang zu qualitativ hochwertigen Bewegungs- und Sportangeboten zu ermöglichen. Durch niedrigschwellige Angebote an Kitas und Schulen sollen insbesondere junge Menschen in sozial benachteiligten Stadtteilen für Bewegung begeistert und an den Freizeitsport herangeführt werden.

Zur Förderung von Bewegung und Teilhabe kombiniert SPORT VERNETZT verschiedene Bausteine. Dazu zählen auch offene Spielangebote nach Vorbild von BaskIDball, die besonders beim Übergang zur weiterführenden Schule unterstützen können.



BaskIDball ist ein sportpädagogisches Programm für Kinder und Jugendliche, das durch niedrigschwellige Angebote soziale Kompetenzen stärkt und nachhaltige Zugänge zu Bewegung und Sport schafft.

Seit der Saison 2025/26 wird BaskIDball stärker mit SPORT VERNETZT verzahnt. Beide Programme arbeiten enger zusammen, um ihre Ansätze aufeinander abzustimmen. Erste Erfahrungen werden derzeit in einem Pilotprojekt in Franken gesammelt.

Langfristiges Ziel ist es, aufeinander aufbauende Bewegungs- und Entwicklungswege für Kinder und Jugendliche zu schaffen.



MÄDCHEN-BASKETBALL

Das Projekt Mädchenbasketball fördert den Zugang von Mädchen zum Basketball und unterstützt nachhaltige Entwicklungsmöglichkeiten im Sport. Grundlage sind gemeinsam entwickelte Standards, die von den teilnehmenden Clubs vor Ort umgesetzt werden.

In der Saison 2025/26 wurden erstmals die festgelegten Meilensteine evaluiert. Alle beteiligten Clubs erreichten ihre Ziele, viele Standorte entwickelten sich darüber hinaus weiter.

Mit dem BASS Cup und der Trainerinnenoffensive wurden zusätzliche Maßnahmen zur Förderung des Mädchenbasketballs geschaffen. Am BASS Cup nahmen über 1.500 Mädchen in mehr als 115 Teams aus ganz Deutschland teil.



Gemeinsam sind wir stärker!

Zentrales Element aller BBL-Assist Projekte ist der persönliche Austausch. Dieser wird durch regelmäßige Vor-Ort-Besuche, Präsenztreffen und Workshops gestärkt.

Ein besonderes Highlight der Saison war der erste BBL-Assist Summit in Bamberg. Rund 40 Vertreterinnen und Vertreter aus Clubs und Partnerorganisationen kamen zusammen, um sich intensiv auszutauschen und gemeinsam an der Weiterentwicklung der Projekte zu arbeiten. In praxisnahen Workshops wurden zentrale Themen wie sportinhaltliche Gestaltung von Angeboten, Finanzierungsstrategien sowie die Arbeit im Übergang zur weiterführenden Schule behandelt. Der Summit hat damit nicht nur den Wissenstransfer gestärkt, sondern auch das gemeinsame Verständnis für die Ziele und Potenziale von BBL-Assist weiter geschärft.

Wissenschaftliche Begleitung

Im November 2025 wurde gemeinsam mit der Ruhr-Universität Bochum und der Hochschule Koblenz eine wissenschaftliche Pilotphase gestartet. Diese erfolgt im Kontext des Startchancen-Programms und steht noch am Anfang. Ziel ist es, den Einfluss von sportbasierten Angeboten auf die Chancengerechtigkeit im Bildungssystem zu untersuchen – insbesondere im Zusammenspiel mit sozialräumlicher Entwicklung durch zivilgesellschaftliche Akteure wie die Basketballclubs.

Auf dieser Grundlage sollen perspektivisch skalierbare Maßnahmen entwickelt werden, die Bildung und Bewegung noch stärker miteinander verzahnen und gezielt zur Förderung von Bildungschancen beitragen.



Die Saison 2025/26 hat gezeigt, welches Potenzial in der gemeinsamen Arbeit unserer Clubs steckt. Mit 15 beteiligten Standorten, neuen Formaten wie dem BBL-Assist Summit und ersten Schritten in der wissenschaftlichen Begleitung entwickeln wir BBL-Assist konsequent weiter – von einzelnen Projekten hin zu strukturell verankerten und nachhaltig wirksamen Angeboten. Besonders die stärkere Verzahnung von Sport, Bildung und sozialem Engagement wird dabei zukünftig eine zentrale Rolle spielen.“

- David Gerold, Projektleitung BBL-Assist



Nachwuchsförderung in den Bundesligen

Wer gibt jungen Talenten die Bühne?

Einsatzzeiten und Wettkampferfahrung sind entscheidend, wenn junge Talente den Sprung aus dem Nachwuchsleistungsbereich in den Profibereich wagen. Umso wichtiger ist es, dass Clubs ihre Nachwuchsspieler systematisch in die Rotation einbinden – und ihnen nicht nur Kaderplätze, sondern echte Spielminuten geben. Die Spielzeitanalyse der Saison 2025/26 zeigt: Die Ansätze der Clubs in den Herren-Bundesligen sind dabei sehr unterschiedlich.

BBL: Einheimische Talente in der Rotation

In der easyCredit BBL stach in der Saison 2025/26 vor allem ratiopharm ulm hervor: 21,4 % der gesamten Hauptrunden-Einsatzzeit vergaben die Ulmer an einheimische U23-Spieler – der Spitzenwert der Liga. Maßgeblich dafür verantwortlich war Tobias Jensen, der mit über 919 Minuten als echter Dauerbrenner in der Rotation fungierte. Auch Alec Anigbata sammelte mit 450 Minuten wertvolle Bundesligaerfahrung.

ALBA BERLIN folgte mit 13,7 % und investierte dabei gezielt in zwei Talente: Jack Kayil kam auf starke 637 Minuten, Anton Nufer auf 116 Minuten Einsatzzeit. Bei den MHP RIESEN Ludwigsburg (13,3 %) verteilten sich die Nachwuchsminuten auf mehrere Schultern: Julis Baumer (391 Min.), der auch mit dem Spielerstipendium des Ausbildungsfonds ausgestattet ist, Lenny Anigbata (253 Min.) und Maxwell Dongmo Temoka (238 Min.) erhielten allesamt nennenswerte Anteile an der Rotation.



ProA: Konsequente Nachwuchsförderung auf breiter Front

In der BARMER 2. Basketball Bundesliga zeigten gleich drei Clubs, wie konsequente Nachwuchsförderung aussehen kann.

Die Artland Dragons sind der klare Spitzenreiter: Knapp 31,4 % der Gesamteinsatzzeit in der Hauptrunde vergaben sie an einheimische U22-Spieler. Allen voran Linus Ruf mit 656 Minuten, aber auch Elijah Ndi und Fynn Lastring übernahmen zentrale Rollen in der Rotation.

Die Paderborn Baskets setzten ebenfalls konsequent auf eigene Talente: 26,9 % der Spielzeit entfielen auf einheimische U22-Spieler. Karl Bühner (690 Min.) und Nicolas Marty-Decker (666 Min.) standen dabei besonders im Vordergrund – beide sammelten Einsatzzeiten auf einem Niveau, das echte Entwicklung ermöglicht.

Kontinuität bewies erneut der BBC Bayreuth: Wie schon im Vorjahr setzte das Trainerteam gezielt auf den eigenen Nachwuchs und vergab 20,6 % der Spielzeit an einheimische U22-Akteure. Lenny Liedtke kam auf starke 833 Minuten, Leroy Ikejiaku auf 446 Minuten – beides Werte, die für eine ernsthafte Integration in den Spielbetrieb sprechen.



ProB: Farmteams als Treiber der Nachwuchsförderung

In der ProB sind es vor allem die Farmteams der BBL-Clubs, die der Nachwuchsförderung konsequent Raum geben – und die Statistiken entsprechend prägen.

In der ProB Nord setzte RASTA Vechta II Maßstäbe: Knapp 67 % der Spielzeit entfielen auf einheimische U20-Spieler – der Spitzenwert der gesamten Liga. Herausragender Akteur war Moritz Größ mit 659 Minuten und einem Schnitt von über 26 Minuten pro Partie.

In der ProB Süd führten FC Bayern Basketball II (56 %) und die VR-Bank Würzburg Baskets Akademie die Nachwuchsstatistik an. Den bemerkenswertesten Einzelwert lieferte jedoch Jonathan Zeisberger vom TSV Oberhaching Tropics: Mit 781 Minuten Gesamtspielzeit und einem Schnitt von fast 33 Minuten pro Spiel war er der U20-Lokalspieler mit den meisten Einsatzminuten der gesamten ProB Süd – eine außergewöhnliche Bilanz.

Nachwuchsförderung in den Bundesligen

1. DBBL: Nachwuchsspielerinnen im Fokus

Die Eisvögel USC Freiburg stellen in der Toyota 1. DBBL das Team mit den meisten durchschnittlichen Einsatzminuten deutscher U24-Spielerinnen. Insgesamt entfallen 80,45 von 200 möglichen Minuten pro Spiel auf diese Altersgruppe – ein klarer Beleg für die konsequent verfolgte Ausbildungsstrategie des Vereins. Die enge Verzahnung mit dem Team in der 2. DBBL sorgt zusätzlich für einen fließenden Übergang zwischen Nachwuchs- und Profibereich.

Auch der Herner TC hat sich im Rahmen eines Kaderumbruchs klar auf junge Spielerinnen ausgerichtet und kommt auf 50,82 Minuten pro Spiel für U24-Akteurinnen. Damit positioniert sich Herne als wichtiges Entwicklungsumfeld. Im weiteren Ligavergleich folgen der SYNTAINICS MBC mit 37,41 Minuten, die Eigner Angels Nördlingen mit 37,27 Minuten sowie der BC Marburg mit 35,68 Minuten. Diese Standorte setzen ebenfalls regelmäßig auf junge Spielerinnen, allerdings in einem ausgewogeneren Verhältnis zwischen Entwicklung und Erfahrung.

Auch in der individuellen Auszeichnung der Saison spiegelt sich diese Entwicklung wider: Marianna Byvatov (BC Marburg) wurde zur Young Player of the Year gewählt und belegte Platz 1 der U24-Rangliste. Sie spielte eine zentrale Rolle in Marburgs Rotation und wurde zudem erstmals in den erweiterten Kader der deutschen Nationalmannschaft berufen. Auf den weiteren Plätzen folgen Chanel Ndi (Eigner Angels Nördlingen), die mit Konstanz und Präsenz überzeugte, sowie Nicole Brochlitz (SYNTAINICS MBC), die früh Verantwortung im Bundesligabasketball übernommen hat.

Insgesamt zeigt sich damit ein klares Gesamtbild der Liga: Freiburg agiert als führender Entwicklungshotspot für junge deutsche Spielerinnen, während Herne, MBC, Nördlingen und Marburg ein breites Mittelfeld bilden, das Nachwuchs gezielt integriert und weiterentwickelt. Die Toyota 1. DBBL etabliert sich damit zunehmend als wichtige Plattform für die nächste Generation deutscher Nationalspielerinnen.

2. DBBL: Plattform für die nächste Generation

Die Unterschiede an der Spitze des Rankings fallen dabei vergleichsweise gering aus: Lou's Foodtruck MTV Stuttgart liegt mit 124,3 Spielminuten pro Spiel auf Rang eins, gefolgt von TuS Lichterfelde mit 113,58 Spielminuten pro Spiel und den Eisvögel USC Freiburg 2 mit 110,5 Spielminuten pro Spiel. Die engen Abstände zeigen, dass mehrere Programme in ähnlichem Umfang auf den Einsatz junger Spielerinnen setzen und diese strukturell in ihre Rotation integrieren.

Im Bereich der individuellen Entwicklung zeigt sich zudem die Einbindung der 2. DBBL in übergeordnete Leistungsstrukturen sowie der Zusammenhang zwischen den Einsatzzeiten in der 2. Liga und den ersten Erfahrungen auf höchstem Niveau. Lilly Küppers (ChemCats Chemnitz), die als „Young Player of the Year“ der Nordstaffel ausgezeichnet wurde, kommt in einer Rotation zum Einsatz, die 98,62 Minuten pro Spiel für deutsche U22-Spielerinnen ermöglicht. Damit bewegt sich der Verein im oberen Bereich der Nordstaffel. In der Hauptrunde spielte sie im Durchschnitt 29:35 Minuten pro Partie. Zudem absolvierte sie ihre ersten Einsätze in der 1. DBBL bei den SYNTAINICS MBC. Mia Wiegand von den QOOL Sharks Würzburg wurde als „Young Player of the Year“ der Südstaffel ausgezeichnet. Das Team verzeichnet durchschnittlich 68,00 Minuten pro Spiel für deutsche U22-Spielerinnen und liegt damit im mittleren Ligabereich. Sie war zudem Bestandteil der deutschen U16-Nationalmannschaft bei

der Europameisterschaft 2025 und gehörte dort zu den Topscorerinnen der Mannschaft. In der Hauptrunde kam sie dabei im Durchschnitt auf 28:59 Minuten Einsatzzeit pro Spiel. Insgesamt unterstreichen die engen Abstände im Ranking und die einheitliche Ausrichtung der Programme den Charakter der Liga: Die 2. DBBL fungiert als strukturiertes Umfeld, in dem junge Spielerinnen regelmäßig Spielzeit auf hohem nationalem Niveau sammeln und schrittweise an den Übergang in den Erstliga-Bereich herangeführt werden.

TOP3-Ranking

Liga	Club	Anteil Spielzeit einheimischer U24-Spielerinnen
1. DBBL	Eisvögel USC Freiburg	26,5%
	Herner TC	16,3%
	SYNTAINICS MBC	12,3%

Liga	Club	Anteil Spielzeit einheimischer U22-Spielerinnen
2. DBBL	TuS Lichterfelde	8,8%
	Lou's Foodtruck MTV Stuttgart	8,1%
	ChemCats Chemnitz	7,6%





DBBL-Clubs partizipieren von Ausschüttungen aus dem Ausbildungsfonds

In der Saison 2025/26 knüpft die DBBL konsequent an die im Vorjahr gestarteten Maßnahmen zur Nachwuchsförderung an und entwickelt den Ausbildungsfonds gezielt weiter. Aufbauend auf ersten positiven Effekten wurde das Modell weiter geschärft, um die Integration junger deutscher Spielerinnen noch nachhaltiger im Ligabetrieb zu verankern.

Der Ausbildungsfonds bleibt dabei ein zentrales Instrument: Die Ausschüttung der Mittel erfolgt weiterhin leistungsorientiert und berücksichtigt den tatsächlichen Einsatz von U24- und insbesondere U22-Spielerinnen in beiden Bundesligen. Gleichzeitig wurden die Kriterien präzisiert, um qualitative Aspekte wie Einsatzzeiten in entscheidenden Spielsituationen und kontinuierliche Entwicklung stärker zu gewichten.

Ergänzend dazu wurde der Fonds in der Saison 2025/26 um eine projektbezogene Förderkomponente erweitert. Vereine hatten erstmals die Möglichkeit, gezielt Projekte im Nachwuchs- und Ausbildungsbereich zu beantragen, die bei positiver Bewertung finanziell unterstützt wurden. Dadurch konnten individuelle Maßnahmen - beispielsweise zur Talententwicklung, strukturellen Nachwuchsarbeit oder zur Qualifizierung von Trainerinnen und Trainern - zusätzlich gefördert werden.

In der Saison 2025/26 zeigt sich bereits eine zunehmende Bereitschaft der Clubs, jungen Spielerinnen Verantwortung zu übertragen. Dies spiegelt sich nicht nur in steigenden Einsatzzeiten wider, sondern auch in einer sichtbar verbesserten Durchlässigkeit zwischen Nachwuchs- und Profibereich. Der Fonds fungiert dabei weiterhin als gezielter Anreizmechanismus, der sportliche Entwicklung und wirtschaftliche Unterstützung sinnvoll miteinander verbindet. Parallel dazu treibt die DBBL ihre strategischen Ziele im Nachwuchsbereich weiter voran. Dazu gehören insbesondere die Planung und Umsetzung strukturierter Förderprogramme, der Ausbau von Kooperationen mit Landesverbänden sowie konkrete Maßnahmen zur Stärkung der Trainerinnen- und Trainerausbildung im weiblichen Leistungsbereich.

Mit dieser Weiterentwicklung unterstreicht die DBBL auch in der Saison 2025/26 ihren Anspruch, eine zukunftsorientierte Liga zu sein, die sportlichen Erfolg eng mit nachhaltiger Talententwicklung verknüpft und jungen Spielerinnen klare Perspektiven im deutschen Spitzenbasketball bietet.

JBBL Saison 2025/26

Die JBBL-Saison 2025/26 fand ihren Abschluss beim RSM Ebner Stolz Jugend-TOP4 in der Berliner Sömmerringhalle. Im ersten Halbfinale bezwang das Team Baskets Bonn/Köln RAG die Baskets Juniors Oldenburg mit 85:83 – den entscheidenden Korbleger erzielte Khalil Idbihi 1,4 Sekunden vor Schluss.

Im zweiten Halbfinale drehte die ratiopharm ulm akademie ein 44:61-Halbzeitdefizit gegen die Hamburg Towers und gewann am Ende mit 105:97 – Justus Reintjes feierte seinen 16. Geburtstag mit 27 Punkten.

Im Finale setzte sich Bonn/Köln RAG gegen Ulm mit 101:85 durch, angeführt von Finn Wohler (33 Punkte, Finals MVP), der im Schlussviertel drei entscheidende Dreier versenkte. Das Team Baskets Bonn/Köln RAG, in der Saison 2025/26 erstmalig im Wettbewerb der JBBL, holte damit auf Anhieb die deutsche U16-Meisterschaft.

Khalil Idbihi wurde zum „Rookie des Jahres“, Tom Becker zum „Trainer des Jahres“ gekürt.



Sieger



Finalist



Halbfinalisten



NBBL Saison 2025/26

Die NBBL-Saison 2025/26 fand ihren krönenden Abschluss beim TOP4-Wochenende in der Berliner Sömmerringhalle. Im ersten Halbfinale setzte sich Gastgeber ALBA BERLIN gegen die Eintracht Frankfurt/SKYLINERS mit 80:77 durch – trotz einer überragenden Einzelleistung von Frankfurts Lukas Smazak, der allein 39 Punkte erzielte und sein Team fast noch zum Sieg geführt hätte.

Im zweiten Halbfinale dominierte ratiopharm ulm die RASTA Academy klar mit 87:74 und zog zum zweiten Mal in Folge ins Finale ein. Überraschender Akteur für Ulm war erneut Teo Milicic, der im Halbfinale ein Beinahe-Triple-Double auflegte.

Im mit Spannung erwarteten Finale lieferten sich beide Teams einen engen Kampf, den ALBA BERLIN letztlich mit 87:83 für sich entschied. Entscheidend war Anton Kemmer, der 7,9 Sekunden vor Schluss den spielentscheidenden Korb zum 87:83 erzielte und anschließend zum TOP4-MVP gewählt wurde. Milicic führte Ulm mit starken 26 Punkten an, doch die kollektive Stärke der Berliner – elf von zwölf eingesetzten Spielern punkteten – war am Ende zu viel. ALBA sicherte sich damit zum sechsten Mal die Deutsche U19-Meisterschaft.

Die regulären Saisonauszeichnungen gingen unterdessen an andere Clubs: Leonard Kröger (Paderborn Baskets) wurde MVP und Caspar Vossenber (FC Bayern) Rookie des Jahres. Daniel Biel wurde „Verteidiger des Jahres“, Marius Linartas „Trainer des Jahres“ – Science City Jena räumte damit gleich zwei Trophäen ab.

Sieger



Finalist



Halbfinalisten



Deutsche Jugend-nationalmannschaften

Junioren - Jahresrückblick 2025/26

U15-Jungen - Grundlagen legen, Erfahrung sammeln

Auch ohne EM oder WM bildete die U15 2025 die wichtige Einstiegsstufe in den internationalen Wettkampf. Im Vordergrund standen Aufbau von Athletik, Spielverständnis, Entscheidungsfindung und Teamkultur – Entwicklung vor Ergebnissen. Die Gruppe zeigte bereits die gewünschte Lernkurve und eine hohe Trainingsqualität.

Beim Nordic Cup in Lohja/FIN gewann die Mannschaft alle vier Partien: gegen Dänemark (89:58), Island (66:47), Finnland (67:53) und erneut Island (82:75). Head Coach Steffen Hamann: „Wir können sehr stolz sein, die Goldmedaille mit vier Siegen nach Hause zu holen. Die Jungs haben das sehr gut gemacht – und ich hoffe, dass viele im nächsten Sommer wieder dabei sein werden.“

U16-Jungen - stabil im A-Feld, starkes Finish

Die U16 trat bei der FIBA U16 EuroBasket 2025 ersatzgeschwächt an, bestätigte aber die Zugehörigkeit zur Division A. Nach einer wechselhaften Vorrunde – Niederlagen gegen Serbien (60:86) und Spanien (63:82) sowie einem Sieg gegen Georgien (85:65) – scheiterte das Team von Bundestrainer Dirk Bauermann im Achtelfinale an Italien (65:85).

In der Platzierungsrunde steigerte sich die Mannschaft spürbar: Sieg gegen Estland (87:77) und ein starker Abschluss im Spiel um Platz 9 gegen Griechenland (74:62). Platz 9 – solide gegen starke Konkurrenz, mit einer Leistungskurve, die in der zweiten Turnierhälfte deutlich nach oben zeigte. Besonders Defensivstabilität und Rebounding verbesserten sich spürbar – eine gute Ausgangslage für den Schritt in die U18.

U18-Jungen - Europas Spitze, AST-Gold in Mannheim

Die U18 zeigte bei der FIBA U18 EuroBasket 2025 über weite Strecken ein reifes Turnier. Nach einer Vorrunde mit Licht und Schatten – Niederlagen gegen Italien (71:85) und Bulgarien (80:85), Sieg gegen Israel (77:56) – schlug die Mannschaft – gecoacht von Stephen Arigbabu – im Achtelfinale Schweden überzeugend mit 89:62.

Im Viertelfinale fehlte das Quäntchen Glück: Der Dreier von Mathieu Grujicic – dem überragenden Spieler dieser EM – fiel mit Ablauf der Uhr nicht. 79:80 gegen Lettland. Nach einer Niederlage gegen Slowenien (78:91) sicherte das Team im Spiel um Platz 7 den positiven Abschluss: 73:64 gegen die Türkei. Platz 7 – oberes Mittelfeld Europas, klare Entwicklungstendenz.

Den stärksten Beleg für die Entwicklung dieser Altersklasse lieferte jedoch das Frühjahr 2026: Beim 31. Albert-Schweitzer-Turnier in Mannheim und Viernheim gewann die U18 unter Bundestrainer Alan Ibrahimagic den prestigeträchtigsten U18-Nationenwettbewerb der Welt – und sorgte damit für den erst dritten deutschen Sieg in der fast 70-jährigen Turniergeschichte. Im Finale bezwang das DBB-Team Slowenien in einem umkämpften Spiel mit 83:79 – angeführt von Turnier-MVP Jamie Edeka, der bereits früh für klare Verhältnisse sorgte, sowie den starken Leistungen von Caspar Vossenbergh und Leonard Kröger. Nach einem zwischenzeitlichen Rückstand in der zweiten Hälfte bewies die Mannschaft Nervenstärke und brachte den Sieg über die Ziellinie. AST-Gold als perfekter Abschluss eines starken Jahrgangs.

U19-Herren - WM-Silber! Historischer Lauf in Lausanne

Bei der FIBA U19 Basketball World Cup 2025 in Lausanne schrieb die U19 DBB-Geschichte. Als amtierender U18-Europameister zeigte das Team von Beginn an Turnierreife: Siege gegen Slowenien (75:68), China (90:66) und Kanada (104:88) – ein souveränes 3:0 in der Gruppenphase.

Im Achtelfinale wurde Serbien bezwungen (92:83), im Viertelfinale Australien (80:67), im Halbfinale erneut Slowenien (84:72). Erst im Finale war die USA eine Nummer zu groß – 76:109. Die Silbermedaille bleibt historisch: getragen von tiefer Rotation, physischer Präsenz, taktischer Disziplin und mentaler Stabilität. Von dieser Generation um Hannes Steinach und Christian Anderson – beide im WM All-Star-Team – sowie Jack Kayil darf noch sehr viel erwartet werden.

U20-Herren - starker Start, bitteres Achtelfinale, Klassenerhalt gesichert

Die U20 lieferte bei der FIBA U20 EuroBasket 2025 in Heraklion eine starke Vorrunde und zog ungeschlagen als Gruppenerster ins Achtelfinale: 64:62 gegen die Ukraine, 71:67 gegen Italien, 85:60 gegen Belgien.

Das Achtelfinale endete bitter: 85:86 n.V. gegen Slowenien. Die Mannschaft von Head Coach Christian Held bewies in der Platzierungsrunde Nervenstärke – nach einer Niederlage gegen Polen (69:83) folgten zwei entscheidende Siege: 82:81 gegen Finnland und 63:56 gegen Island. Platz 13 und Klassenerhalt in der Division A gesichert. Ein Team mit Substanz und klarer Identität – das Achtelfinale zeigte, wie nah die Spitze liegt.



Juniorinnen - Jahresrückblick 2025/26

In der Saison 2025/26 standen bei den weiblichen U-Nationalmannschaften des Deutschen Basketball Bundes insbesondere die internationale Wettbewerbsfähigkeit, die gezielte Weiterentwicklung individueller Leistungsträgerinnen sowie die strukturelle Verzahnung mit dem Damenbereich im Fokus.

U15-Mädchen

Die U15-Nationalmannschaft nutzte das Jahr 2025 vor allem für Lehrgänge und internationale Vergleichsmaßnahmen. Ziel war die Weiterentwicklung grundlegender technischer und taktischer Fähigkeiten sowie die Heranführung an das internationale Niveau.

Durch Testspiele und Turniere gegen europäische Auswahlteams konnten wichtige Erfahrungen gesammelt und erste Leistungsträgerinnen identifiziert werden.

U16-Mädchen - EM-Bronze in Rumänien

Größter Erfolg des Jahres: Die U16 holte bei der FIBA U16 Women's EuroBasket 2025 in Pitești/Mioveni unter Bundestrainer Heiko Czach die Bronzemedaille. Nach souveränen Gruppensiegen gegen Kroatien (89:40) und Israel (96:72) sowie einer knappen Niederlage gegen Italien (53:55) marschierte das Team durch Achtelfinale (87:55 gegen Rumänien) und Viertelfinale (78:54 gegen Polen) bis ins Halbfinale, wo Slowenien zu stark war (41:57). Im Spiel um Platz 3 gelang gegen Lettland nach 0:10-Rückstand eine beeindruckende Aufholjagd zum 71:66-Sieg. Mia Wiegand (15,1 PPG, 16,0 EFF) wurde ins All-Star-Team berufen.

U18-Mädchen - Silber und Wiederaufstieg

Nach dem Abstieg 2023 trat die U18 in der Division B der FIBA U18 Women's EuroBasket in Sofia an – und lieferte eindrucksvoll. Alle Gruppenspiele wurden gewonnen (u. a. 85:37 gegen Mazedonien, 79:50 gegen Irland), ebenso Viertelfinale (58:41 gegen Niederlande) und Halbfinale (75:60 gegen Kroatien). Der Aufstieg war damit gesichert. Im Finale unterlag das Team Schweden knapp mit 69:77 – Silber und Rückkehr in Europas Elite. Clara Bielefeld (10,9 REB, 2,3 BLK, 18,3 EFF) wurde ins All-Star-Team gewählt und verkörpert die mannschaftliche Geschlossenheit, die Head Coach Janet Fowler-Michel als zentralen Erfolgsfaktor hervorhob.

U20-Damen - Reifer Auftritt in Portugal

Die U20 belegte bei der FIBA U20 Women's EuroBasket 2025 in Matosinhos unter Coach Constanze Wegner den 9. Platz (4 Siege, 3 Niederlagen). Nach dem Aus im Achtelfinale gegen Turniersieger Spanien (69:88) zeigte das Team Moral: Drei Siege in den Platzierungsspielen gegen Tschechien (89:80), Lettland (59:54) und Polen (84:58) unterstrichen die Qualität. Marianna Byvatov (14,7 PPG, 19,7 EFF) und Annika Soltau (13,8 PPG) ragten heraus.

Fazit

U16-Bronze, U18-Silber mit Wiederaufstieg und ein starkes U20-Turnier: 2025 zeigt, dass die Strukturen im weiblichen DBB-Nachwuchs greifen. Mit Mia Wiegand und Clara Bielefeld wurden gleich zwei Spielerinnen in All-Star-Teams berufen – ein starkes Signal für die individuelle Qualität auf dem Weg in die Nationalmannschaft.





DEUTSCHER
BASKETBALL
AUSBILDUNGS
FONDS E.V.